

## Tatsu-Ryu-Bushido Aufnahmeprüfung

### Im Dojo Waldbronn

„Großer Prüfungstag“



Die Techniken bis ins kleinste Detail verinnerlicht, jeder Muskel im Körper wurde gestählt, der Geist durch Meditation zur Ruhe gebracht, so waren die Anwärter auf eine Aufnahme in das Tatsu-Ryu-Bushido am Sonntag den 16.12.2012 in Waldbronn erschienen, um die ersten Schritte Ihres neuen Lebensweges mit der Aufnahmeprüfung zu beenden.

Spaß beiseite, man konnte schon beim Umziehen die Nervosität der Schüler, vor allem der Kinder, beobachten. Diese waren nämlich dann auch als erste an der Reihe, Ihre gelernte Fallschule, die Grundstellungen im Tatsu-Ryu-Bushido, die Block- und Angriffstechniken und zuletzt noch den Umgang mit Tanbo (Kurzstock) und Bokken (Holzschwert) den Ausbildern Sensei-Ho Manuel Huck, 2. Dan und Saiko-Shihan Christian Wiederanders, 7. Dan zu zeigen. Ein Highlight war für die neuen natürlich die Anwesenheit des Großmeisters Christian Wiederanders, der zudem noch im Oktober zum Musha - Im Kreis der Samurai, ernannt wurde.



Die Probanden hatten zuvor unseren 10er-Einstiegskurs besucht, um das TRB unverbindlich kennen zu lernen. Dies gefiel Ihnen so gut, dass alle eine Vereinsmitgliedschaft abgeschlossen haben.



Bei der Aufnahmeprüfung wird großen Wert auf die Etikette, das heißt die höflichen Umgangsformen in Japan, geachtet. Des Weiteren ob die Grundbewegungsformen und Grundtechniken verstanden und angewendet werden können. Bei den Kindern, die im Alter von 5-10 Jahren waren, wurden die Inhalte noch spielerisch vermittelt, da das Verständnis und die Motorik natürlich noch nicht so weit entwickelt ist, wie bei den Jugendlichen Anwärtern, die dann im Alter 11-18 Jahren als nächstes an der Reihe waren.





Hier wurde schon genauer geschaut, ob die Prüflinge Ihre Sachen gelernt haben und diese anwenden können. Denn gerade wenn bei einer Auseinandersetzung die Fallschule und die Grundtechniken zum Einsatz kommen sollen, müssen diese ohne lange zu überlegen funktionieren um sich nicht oder nicht schwerwiegend zu verletzen. Doch auch hier konnte, wie schon bei den Kindern zuvor, das Gezeigte zufriedenstellend in Augenschein genommen werden. Das eine oder andere muss natürlich noch

verbessert werden, aber dazu ist ja nun das Training 3mal in der Woche da.

Anschließend wurde dann in einer traditionellen japanischen Zeremonie der Uwagi angezogen, die Ausbilder legten den neuen Mitgliedern den weißen Gürtel an und besiegelten die Aufnahme mit einem Schluck japanischem Tee. Danach wurde den „Neuen“ eine Prüfungsurkunde überreicht und ganz herzlich gratuliert um dann mit stolz geschwellter Brust und breitem Lächeln ein Foto zu schießen.



Aber das war noch nicht alles, denn nun folgten noch andere Kyu-Prüfungen der Mitglieder aus Waldbronn und Limburgerhof. Diese hatten fleißig trainiert um den 7. und 6. Kyu durch diese Prüfung zu erlangen. Die Prüflinge mussten auch die gelernten Techniken der Fallschule, der waffenlosen Bewegungsformen sowie die bewaffneten Formen mit Tanbo (Kurzstock) und Bokken (Holzschwert) zeigen. Das Bokken, Trainingsschwert und Abbild des Katana (Langschwert), wird im Gegensatz zu anderen japanischen Waffen von Anfang an geschult, da es die Hauptwaffe der Krieger war und das Katana als die Seele des Samurai gilt.



Die gezeigten Leistungen waren allesamt zufriedenstellend, jedoch kann man sagen, dass alle noch vor allem an Ihrer Kimme arbeiten müssen, das heißt an Ihrer inneren Einstellung und der kraftvollen und genauen Ausführung der Techniken. Trotzdem konnten alle zu Ihrer bestandenen Prüfung beglückwünscht werden.

Ich wünsche allen viel Glück, Schweiß und Trainingseifer für das kommende Jahr.

Autor:	Manuel Huck
Bilder:	Tatsu-Ryu-Bushido – Canon EOS 400D
Erstellt am:	31.12.2012
Copyright:	1987-2012 <a href="http://www.tatsu-ryu-bushido.com">www.tatsu-ryu-bushido.com</a>
Quellen:	- eigene Teilnahme -

